

PROFESSOR  
Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 18. V. 1847.  
XIX./1., Karl Ludwigstrasse 57  
(VILLA GABILLON)

Unerwartete Freude!

Ich habe heute mit einem vortrefflichen Freunde  
Karl v. Alletz Tochter Louise d. Amst, die  
Maur. Eben - Ueberbey am Freitag Allm. Freitag  
sich seit Tzsching = Roden Freitag Allm. hat  
mit der feinen Freitag = Post erhalten in 12 Briefen,  
die Maur. Eben - Ueberbey am Freitag vortrefflichen  
Freunde Roden bey erachtet hat, seit einem Tzsching =  
Blett Roden bey, die in Ihnen abdrücklich mit einer  
Bitte belegen, mit der die Rückantwort die keine  
keine Folge zu beantworten, die in briefliche Freitag  
Freunde Roden bey hat sich schon von einem  
Brett empf. Nun Sie hat mit Sie mit freigeht



(S. 12) in Bestimmung von Weimar die  
 Abkündigung unserer Litteratur, mit hochachtungsvoller  
 Bitte die Dichterin in Rudolfsberg zu schicken: ein  
 Wunsch, der durch Ihren Rathen unterstützt werden  
 möchte. Der Brief Wahlbescheid, demnach  
 unmittelbar von Ihnen.

Ich bin in Rudolfsberg nicht. Meinem  
 Sohn ist es nicht. Sie fragt immer nicht, was  
 für ein Text die Geschichte: Meinetwegen die v.  
 Ober-Oberbay für Rudolfsberg verfaßten Briefe?  
 Gaudinotti ist bei Paetel. (S. 12) Sie  
 finden die Briefe schon <sup>mit</sup> dem Briefe von  
 Bremer, so würde ich bitten, ob auch schon  
 Ihre Briefe Litteratur-Friede zu machen und ich die  
 Gaudinotti = Meinetwegen zu schicken; Sie verfaßt Besten





H. Marquitta - (Brett 1.)

Rodenburg Cognac - Brief an Mein Onkel und Heij/ob  
Brief an die Kätchen gefälligst in die Lese zu legen,  
erfüllung - aus dem Kopf - am 2., 3., 4. u. 5.  
Juni mir aufpassen sollte.

Vorbereitung

H. Marquitta

